Abschlussbericht des Stadtheimatpflegers der Stadt Alfeld (Leine)

Amtszeit 2020–2026

Vorbemerkung

Mit Ablauf der Wahlperiode des Stadtrats endet meine Amtszeit als Stadtheimatpfleger der Stadt Alfeld (Leine). Aufgrund der Kopplung der Amtszeit an die Wahlperiode des Stadtrates wurde ich im Jahr 2020 erst- und einmalig für sechs Jahre bestellt, um eine erneute Berufung unmittelbar nach der Kommunalwahl 2021 zu vermeiden.

Die vergangenen sechs Jahre waren von sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen geprägt. Insbesondere die Corona-Pandemie und ihre Nachwirkungen erschwerten die Arbeit in den ersten Jahren erheblich. Viele Projekte konnten nur eingeschränkt oder gar nicht umgesetzt werden. Dazu kam noch der – sagen wir mal, äußerst „fragwürdige“ Umgang des damaligen Redaktionsleiters mit meiner Person – die mich, zugeben, nachhaltig beeinflusst und fast aus der Bahn geworfen hat. Ein weiterer zeit- und nervenaufreibender Punkt war die Auflösung des Vereins für Heimatkunde. Ich fasse mich da lieber mal kurz: In dieser Zeit stellte ich meine Stellung und die Stellung des vielgerühmten Ehrenamts durchaus in Frage. Die eigentliche fachliche Arbeit konnte auch aus diesen genannten Gründen im Bereich Archiv, Digitalisierung und historische Aufarbeitung erst nach Corona wieder an Fahrt aufnehmen.
Ein wegweisender Impuls hierfür war die Neustrukturierung des Archivwesens der Stadt Alfeld (Leine).

Digitalisierung und Archivwesen

Einen wesentlichen Schwerpunkt meiner Tätigkeit bildete und bildet noch heute die Sicherung, Digitalisierung und langfristige Archivierung historischer Quellen jeglicher Art.
Die Digitalisierung von Büchern, Schriften, Fotosammlungen, Zeitungen und sonstigen historischen Dokumenten – und die, die es mal werden sollen - gehört bis heute zu den täglichen Aufgaben. Nur ein Beispiel: Der aktuelle Bestand Digitalisate umfasst rund 400 vollständig digitalisierte Einzelwerke, ganzer Bücher, Schriften und allgemeine Texte.
Besonders hervorzuheben ist der Aufbau eines umfangreichen digitalen Zeitungsarchivs. Sämtliche relevanten Tageszeitungen aus unserer Region liegen mittlerweile als ePaper-Archiv seit dem Jahr 2011 vor, sowie das jetzt vollständige SIEBEN-Archiv und stünden theoretisch für Recherchezwecke zur Verfügung.
Parallel dazu wird gerade aktuell die technische Infrastruktur grundlegend modernisiert. Die vorhandenen Datenbestände werden momentan auf ein neues Serversystem übertragen. Der digitale Bestand umfasst heute rund 7 Terabyte erschlossene Daten sowie weitere, etwa 3 Terabyte schon digitalisiertes, bislang aber noch nicht vollständig gesichtetes und endbearbeitetes Material – wohlgemerkt, reines Bild und Textmaterial – das entsprechend digitalisierte Filmmaterial kommt noch extra dazu. Diese Menge beinhaltet allerdings noch nicht die Archivbestände des hiesigen Stadtarchivs. Hier stehen wir komplett am Anfang, aber dieser ist gemacht.

Die entsprechenden Zugänge zu den einzelnen digitalen Archiven wurden in den letzten Tagen eingerichtet. Diese und der Zugang zu Arcinsys, dem Archiv-Informationssystem Niedersachen sind eingerichtet und über www.alt-alfeld.de/Stadtheimatpflege zu erreichen. Wohl dem der Zugangsdaten hat. Arcinsys ist aber frei zugänglich.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die fortlaufende Fortschreibung der städtischen Chronik. Ich habe damit bereits vor Jahren damit begonnen und Ziel ist die Erstellung einer möglichst vollständigen Gesamtdokumentation der Geschichte Alfelds von etwa 500 v. Chr. bis in die Gegenwart.

Historische Forschung und Anfragen

Regelmäßig erreichen mich Anfragen jeglicher Art von Privatpersonen, Familienforschern, Medien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Museen, Vereinen und Behörden. Die Bandbreite reicht von Bildanfragen über Familienforschung bis hin zu speziellen historischen Fragestellungen. Diese entsprechende historische Forschung und die Beantwortung dieser Anfragen nehmen ebenfalls Zeit in Anspruch.
Ein besonderer Schwerpunkt ist seit Jahren die Erforschung der Geschichte des Tierhandels Ruhe. Hierzu erreichen mich ebenfalls regelmäßig Anfragen aus dem In- und Ausland. Im Rahmen dieser Arbeit bestehen mittlerweile Kontakte zu verschiedenen zoologischen Einrichtungen, aktuell unter anderem nach Mexiko. Die Themen reichen von Mitarbeitern und Tierpflegern über Zuchtbücher bis hin zu einzelnen Tierbiografien.
Konkrete Anfrage zu Familienforschungen usw. werden aber meistenteils direkt an das Stadtarchiv weitergeleitet. Manchmal lösen wir die „Fälle“ auch gemeinsam. Sofern überhaupt möglich.
Der gesamte Schriftverkehr und die Dokumentation all dieser Anfragen füllen inzwischen pro Jahr wenigstens einen Leitz-Ordner.

Sammlung Püscher

Die Digitalisierung der bedeutenden Sammlung Püscher wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich vorangetrieben und steht inzwischen kurz vor dem Abschluss. Nach derzeitiger Einschätzung wird die Bearbeitung innerhalb des kommenden Jahres weitgehend abgeschlossen sein. Für die kontinuierliche Digitalisierung bedanke ich mich ausdrücklich bei Bernhard Bartels.

Die geplante Veröffentlichung und Online-Stellung der Sammlung müssen jedoch weiterhin zurückgestellt werden. Ursache sind nach wie vor ungeklärte rechtliche Fragestellungen im Bereich Kunsturheberrecht, das Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte im Allgemeinen bei historischen Fotografien. Hier besteht aus Sicht vieler Archive und Sammlungen gesetzgeberischer Handlungsbedarf.
Hier heißt es leider abwarten.

Historische Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Stadtheimatpflege ist die Vermittlung von Stadtgeschichte an die Öffentlichkeit.

Hierzu zählen:

- Durchführung und Unterstützung von Stadtführungen, bspw. im November 2025 eine Führung zum Thema „Judentum“
- Regelmäßige Vorträge zu Geschichtsvermittlung, unter anderem an Schulen
- Gast-Vorträge zum Thema „Ruhe & Tierhandel“, u. a. HAWK Hildesheim, Bad Gandersheim usw.
- Pressearbeit und Unterstützung regionaler Medien, dazu auch die Beantwortung und Belieferung zahlreicher Bildanfrage aus jeglicher Richtung
- Administration der Facebook-Gruppe „Alfeld – Erinnerungen & mehr“
- Historische Recherchen für Veröffentlichungen
- Mitarbeit an der App „Alfeld 2.0“
- Mitarbeit im Sanierungsbeirat der Stadt Alfeld (Leine)
- Beisitzer im Vorstand des KHB, Kreisheimatbund im Landkreis Hildesheim
- Mitglied im NHB, Niedersächsischem Heimatbund
- Unterstützung verschiedener Vereine, Institutionen und Projekte, wie z. B. Alten- und Seniorenheime (Köhlergrundbote)

Darüber hinaus wurde die historische Entwicklung der Stadt regelmäßig durch Pressebeiträge, Vorträge und Veröffentlichungen dokumentiert.

Projekte und Maßnahmen

Während meiner Amtszeit konnten zahlreiche Projekte begleitet oder initiiert werden.

Historischer Stadtrundgang
Ein Schwerpunkt war und ist immer noch die Weiterentwicklung des historischen Stadtrundgangs einschließlich der ergänzenden Beschilderung. Darüber hinaus wurden im Laufe der vergangenen Jahre zusammen mit der AG Stadtrundgang im FAA e. V. diverse „behaftete“ Straßennamen mit erklärenden-aufklärenden Zusatzschildern versehen. Diese Arbeit wird weitergeführt.

Die Arbeiten am zweiten Teil der Beschilderung – die sog. „Grünen Schilder“ – in Alfeld und den Ortsteilen wurde fortgesetzt. Die Montage ein paar neuer und zusätzlicher Schilder wird folgen. Alle Schilder sind mit einem QR-Code versehen, der nach dem Scannen weiterführende Information dem interessierten Besucher liefert.

Fillerturm
Der Fillerturm konnte in den vergangenen Jahren erheblich aufgewertet werden.

Zu den Maßnahmen gehören:

- neue Ausstellungselemente
- Einrichtung des Verlieses
- Einbau der Glas-Bodenplatte
- Malerarbeiten
- Erneuerung der Elektrik
- weitere bauliche Verbesserungen

Die wesentlichen baulichen Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

Die Erstellung der neuen Ausstellung zur Historie des Wehrturms hat sich aus vielen Gründen leider erheblich verzögert, stehen jetzt aber auch kurz vor dem Abschuss.

Weitere Projekte-Aufsätze-Ausarbeitungen-Mitarbeit-usw.

Ein paar Beispiele. Begleitet oder unterstützt wurden unter anderem:

- Bunkerprojekt Kalandstraße des Stadtjugendrings
- Gestaltung der Trafostation am Seminarparkplatz
- NHB-Projekt „Allee des Monats“ zur Kaiser-Wilhelm-Straße
- Projekt „Bombs Away“ zur Kampfmittelräumung
- Recherchearbeiten zu Hubertus Meyer-Burckhardt und dem Baedeker-Projekt
- Sicherung historischer Elemente beim Abriss des Kaiserhofes, insbesondere der historischen Leuchtreklame, die leider nicht mehr montiert werden konnte, da diese u. a. Vandalismus zum Opfer gefallen ist
- Mitarbeit im Sanierungsbeirat der Stadt Alfeld (Leine)
- Feuerwehr-Chronik & Geschichte
- Umfangreicher Aufsatz zum Kriegsende, der NS-Zeit
- Dem Judentum und zu Flucht & Vertreibung als Oberbegriff im Allgemeinen
- aktuell Stolperstein-Projekt Gymnasium
- Friedhofsamt: Grabdenkmäler: Sicherung und ggf. Erhalt
- Stündiger Ansprechpartner für Alle zu allen möglich stadtgeschichtlichen Themen
- Randnotiz: 20 Jahre www.alt-alfeld.de

Zusammenarbeit und Netzwerke

Die Arbeit eines Stadtheimatpflegers ist ohne starke Partner nicht möglich. Daher möchte ich es nicht versäumen, mich bei einzelnen Unterstützern und Organisation für die bisherige wirklich sehr gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Mein Dank gilt insbesondere:

- der Bürgerstiftung Alfeld
- dem Lions Club Alfeld
- der Volksbank eG
- der Sparkasse H-G-P
- zahlreichen Vereinen und ehrenamtlich Engagierten

- den örtlichen Medien
- den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die historische Unterlagen, Fotos und Informationen zur Verfügung gestellt haben
- und natürlich allen die ich hier vergessen habe zu erwähnen

Mein besonderer Dank gilt hierbei:

- Uli Brinkmann
- Michael Rüdiger
- der Arbeitsgruppe „Alfeld entdecken“
- dem Kulturamt der Stadt Alfeld (Leine)
- und natürlich dem FAA mit HG Scharf, der dem aufgelösten Verein für Heimatkunde mit seiner Arbeit ein neues Dach gegeben hat, sowie dem Stadtarchiv mit Malin Schulta und der Stadtbücherei mit Christina Sürig für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit und Sonja Granzow an der Spitze.

Erkenntnisse der vergangenen Jahre

Die vergangenen sechs Jahre haben gezeigt, dass moderne Heimatpflege weit über klassische Denkmal- oder Geschichtsarbeit hinausgeht.
Ein erheblicher Teil der Arbeit findet für die Öffentlichkeit kaum sichtbar statt. Die Digitalisierung, Archivierung, Dokumentation, rechtliche Klärungen, Forschungsarbeit und die Beantwortung von Anfragen bilden das Fundament für viele spätere Projekte und Veröffentlichungen.
Gerade diese oftmals im Hintergrund stattfindende Arbeit hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Umfang erreicht und ist im Grunde ehrenamtlich eigentlich so nicht mehr zu leisten. Sie stellt mittlerweile einen wichtigen Baustein der historischen Infrastruktur der Stadt Alfeld (Leine) dar.
Die Digitalisierung konnte in meiner Amtszeit eingeführt und wesentlich vorangetrieben werden. Sie macht viele Informationen einer interessierten Öffentlichkeit und zukünftigen Generationen zugänglich.
Ein großes Problem ist allerdings mehr denn je die räumlichen Anforderungen an ein halbwegs sicheres haptisches Archiv. Hier besteht Handlungsbedarf.

Ausblick

Für die kommenden Jahre bestehen weiterhin zahlreiche Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten.

Hierzu gehören insbesondere:

- Abschluss der Digitalisierung der Sammlung Püscher
- weitere Erschließung der digitalen Bestände
- Ausbau des digitalen Archivs
- Fortlaufende Aktualisierung der städtischen Chronik
- Weiterentwicklung der historischen Vermittlungsangebote

- Ausbau digitaler Präsentationsformen
- Entwicklung eines Imagevideos zur Geschichte Alfelds
- Nähere Betrachtung weiterer historischer Projekte
- Fortsetzung der Arbeit an Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen
- In die Zukunft geschaut….Übertragung meines bzw. des Archivs/Sammlung alt-alfeld – haptisch & digital - an die Stadt Alfeld (Leine) im Rahmen eine Depositalvertrages

---

Schlusswort

Die erste Amtszeit als Stadtheimatpfleger war geprägt von außergewöhnlichen Rahmenbedingungen, aber auch von zahlreichen erfolgreichen Projekten und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft. Mein Abschlussbericht erhebt in keinster Weise Anspruch auf Vollständigkeit in der Auflistung aller bearbeiteten Punkte. Das ist schlicht unmöglich. Diese Tätigkeiten begleiten mich 365/24/7.

Mit dem Aufbau umfangreicher digitaler Bestände, der Sicherung historischer Quellen und der Weiterentwicklung verschiedener Vermittlungsprojekte konnten nachhaltige Grundlagen geschaffen werden, von denen die Stadt Alfeld (Leine) auch in Zukunft profitieren wird.

Meine ausgeprägte Sammelleidenschaft von Alt-Alfelder Archivalien habe ich leider erstmal größtenteils auf Eis legen und die Annahme schweren Herzens ablehnen müssen, da bei mir überhaupt keine räumlichen Kapazitäten mehr vorhanden sind. Selbst die von mir privat angemietete Räumlichkeit für Großarchivalien wie die alte, funktionierende Stadtkanone oder der Hallenbad-Leuchtreklame um nur zwei Dinge zu nennen, platzt aus allen Nähten.

Für die kommende Wahlperiode habe ich meine Bereitschaft erklärt, die Aufgabe des Stadtheimatpflegers weiterhin wahrzunehmen und die begonnenen Projekte fortzuführen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass insbesondere im Bereich Archivwesen und Archivräume, Digitalisierung und historische Dokumentation noch weiterer Handlungsbedarf besteht, denn wer seine Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht gestalten.

Mein Wunsch an die aktuelle und zukünftige Politik ist, noch mehr zuhören, den Menschen zuhören die die Arbeit verrichten. Zuhören wo der Schuh drückt, hinterfragen nach Wünschen und Bedürfnissen - Aktiv mit den Themen auseinandersetzen - die Akteure frühzeitig mit einbinden – denn, nicht immer kostet alles gleich viel Geld.

Ich danke Rat und Verwaltung sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern für die Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank das Sie und Ihr mir zugehört haben.

Fragen?